



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kappeln
Evangelischer St.-Christophorus-Kindergarten

Ev. St.-Christophorus-Kindergarten
Konsul-Lorentzen-Str.2
24376 Kappeln
Tel. 04642/4651



Evangelische **Kinder** tagesstätten
Mit Gott groß werden.

Konzept



***Kinder
sind eine Gabe Gottes.
Dass sie zur Welt kommen,
ist sein Geschenk
(Ps.127)***



Inhaltsverzeichnis

Leitbild.....	Seite 3
Geschichte.....	Seite 4
Rahmenbedingungen.....	Seite 5
Schwerpunkte unserer Arbeit.....	Seite 10

Der Teppich St.- Christophorus-Kindergarten

oder

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Einzelteile“

1. Faden: Der Kettfaden: Christlicher Glaube und Jahreskreis.....	Seite 13
2. Faden: Auf dem Weg zur Inklusion.....	Seite 15
3. Faden: Bewegung und Wahrnehmung.....	Seite 16
4. Faden: Musik und Rhythmus.....	Seite 19
5. Faden: Gemeinsame Mahlzeiten.....	Seite 21
6. Faden: Kreative Gestaltung.....	Seite 23
7. Faden: Besondere Wochen und Tage.....	Seite 24
8. Faden: Sprache und Kommunikation.....	Seite 26
9. Faden: Miteinander.....	Seite 27
10. Faden: Alltagskultur.....	Seite 28
11. Faden: Interkulturelles Miteinander.....	Seite 29
12. Faden: Schulvorbereitung.....	Seite 30
13. Faden: Zusammenarbeit mit Eltern.....	Seite 32
14. Faden: Sexualpädagogische Bildung.....	Seite 33
15. Faden: Fortbildungen.....	Seite 34
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....	Seite 35
Anhang.....	Seite 36



Leitbild

Der Evangelische St.-Christophorus-Kindergarten ist ein Teil der Kirchengemeinde Kappeln. Unser Erziehungsauftrag ist auf ein christliches Menschenbild ausgerichtet, welches sich an der Botschaft Jesu Christi orientiert.

Jedes Kind ist ein eigenständiges Geschöpf Gottes, dessen jeweilige Besonderheit geachtet und dessen individuelle Anlagen und Fähigkeiten entwickelt werden sollen.

Diese **Grundlage** trägt all unser Tun und Bemühen wie ein **bunter Teppich**.

Aus den vielen verschiedenen Möglichkeiten des pädagogischen Arbeitens fügt sich so ein einzigartiges Muster. Dieses enthält neben der Grundstruktur, die aus Rhythmen und Ritualen besteht, große Anteile für situationsorientierte Arbeit. Das Muster setzt farbenfrohe Akzente und lässt Freiheit für Neues.

Auch die Bildungsleitlinien des Landes Schleswig-Holstein sind in diesem Teppich mit verwoben.

***„Nehmen wir das ernst, so können beim Betrachten einer Kindergruppe
ähnlich dem Blick auf ein Stück buntes Textilgewebe
unterschiedliche „Fäden“ mit den Augen verfolgt werden,
die zusammen das Gewebe aus Verschiedenheit ausmachen.
Wir können aber niemals alle Fäden gleichzeitig erkennen –
wie wir auch Verschiedenheiten in Kindergruppen nie vollständig erfassen können.“***

(Seitz, 2009)



Geschichte

1971 wurde das Christophorushaus als Gemeindehaus der Kirchengemeinde Kappeln eröffnet. Damit begann auch die Arbeit der Spielstube, die als Elterninitiative begann. Im September 1972 übernahm eine Sozialpädagogin die Betreuung von 3-5jährigen Kindern an 3 Tagen in der Woche, mit der Unterstützung eines Elternteils.



Seit 1984 öffnet die Spielstube 5 Tage die Woche und eine 2. Kraft konnte eingestellt werden. In den folgenden Jahren konnten die Öffnungszeiten dem Betreuungsbedarf angepasst werden. Im August 2006 wurde dann aus der Spielstube offiziell ein Kindergarten.

Im Januar 2012 wurden erneut die Öffnungszeiten dem Betreuungsbedarf berufstätiger Eltern angepasst: Die Kinder können von 7.00 – 14.30Uhr betreut werden und bekommen ein warmes Mittagessen. Im August 2016 änderte sich die Raumnutzung des ganzen Hauses und so konnte zusätzlich eine altersgemischte Gruppe im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt eingerichtet werden.

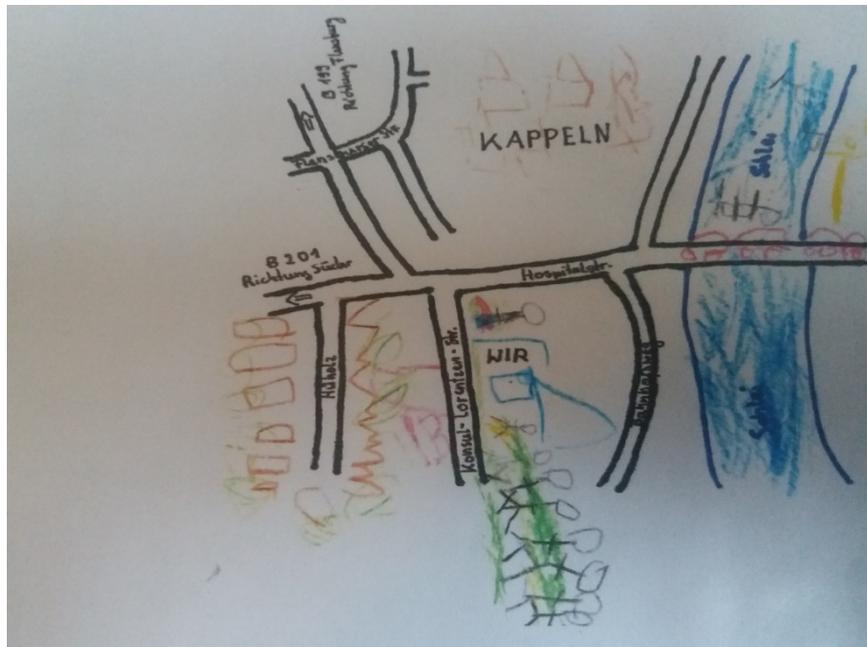


Rahmenbedingungen

Träger der Einrichtung ist die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kappeln.

Lage

Unser Kindergarten liegt wenige Gehminuten von Kappelns Innenstadt, dem Hafen, der Schlei und dem Hühholz Wald entfernt. Es besuchen unsere Einrichtung Kinder aus der Stadt Kappeln, den Ortsteilen Ellenberg, Dothmark, Mehlby, Sandbek, Stutebüll, Olpenitz und Kopperby und dem Umland.



Für wen sind wir da?

*„Ein jeder kann kommen,
für jeden machen wir die Türen auf.
Ein jeder kann kommen,
wir nehmen jeden auf.“ (Lied)*

Wir bieten Platz für bis zu 35 Kindern im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt. Unser Kindergarten steht jedem offen: jedem Kind mit seiner Familie, jeder Nationalität,



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kappeln Evangelischer St.-Christophorus-Kindergarten

jeder Konfession und/oder Religionsgemeinschaft und Kindern mit besonderen Bedürfnissen.

Unser pädagogisches Team besteht aus:

- Leitung (Erzieherin, Fachkraft für Religions- und Waldorfpädagogik, Fachkraft für Sprachförderung, Springerkraft)
- Heilerziehungspflegerin (Gruppenleitung Regelgruppe Fachkraft für Ernährung)
- Sozialpädagogische Assistentin (Zweitkraft Regelgruppe)
- Erzieherin (Schwerpunkt U3 Kinder, Musik, Stellvertretende Leitung, Leitung Altersgemischte Gruppe im Team)
- Erzieherin (Schwerpunkt Partizipation, Leitung Altersgemischte Gruppe im Team)

Das pädagogische Team wird verstärkt durch:

- eine inklusive Mitarbeiterin (in Zusammenarbeit mit den Kappeler Werkstätten)
- eine Köchin
- FSJ oder BFD

Zusätzlich geben wir SchülerInnen der sozialpädagogischen Fachschulen, sowie SchülerInnen des Berufsbildungszentrums und der allgemeinbildenden Schulen die Möglichkeit, während mehrwöchiger **Praktika**, Erfahrungen in der pädagogischen, pflegerischen und hauswirtschaftlichen Arbeit sowie der Verknüpfung von Theorie und Praxis zu machen.



Die **Räumlichkeiten** unseres Kindergartens sind vielfältig:

Der großzügige, helle Eingangsbereich mit der Garderobe lädt bei Ankunft und Abholen zu Tür- und Angel-Gesprächen ein.

Im **großen Gruppenraum** finden sich verschiedene Funktionsecken sowie eine Küchenecke für die Frühstücksvorbereitung, Backen und Kochen. Der große **Bewegungsraum** bietet einen großzügigen, vielfältig nutzbaren freien Raum für viele verschiedene Bewegungsaktionen und die Mittagsruhe. Es sind Möglichkeiten für großflächiges Bauen, Kreisspiele, Reigen, Andachten und vieles mehr vorhanden.

Besonders zu erwähnen ist unser großes Angebot an Hengstenberg und Pikler Material (siehe Faden 3).

Der **kleinere Gruppenraum** bietet einen geschützten Rahmen für die jüngeren Kinder. Weiterhin kann dieser Raum von Kindern genutzt werden, die, bedingt durch besondere Bedürfnisse, Rückzugsmöglichkeiten zum Spielen und Erleben benötigen.

Zwei kleine „**Badezimmer**“, davon ist eins für Wickel- und U3-Kinder eingerichtet, bieten allen Kindern den Raum, sich in der Verselbständigung des Hygieneverhaltens und dem Toilettengang zu üben.

Da das Christophorushaus an den Vormittagen vorwiegend vom Kindergarten genutzt wird, bietet es zusätzlich viele Möglichkeiten. Zweimal in der Woche steht uns der



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kappeln Evangelischer St.-Christophorus-Kindergarten

große Saal zur Verfügung. Dieser wird dann zur Turnhalle als Bewegungsbaustelle mit verschiedenen Geräten und Materialien umfunktioniert oder zum angeleiteten **Turnen** genutzt. Auch steht uns dieser Raum für Aufführungen, Veranstaltungen und Festlichkeiten zur Verfügung.

Außenbereich

Der **hintere Gartenbereich** mit Sandkiste, Schaukel, „kleinem Wäldchen“ und vielen Naturmaterialien sowie Blumenbeet ist vom Gruppenraum aus zu erreichen und bietet bei Wind und Wetter zu jeder Zeit vielfältige Spiel- und Naturerfahrungsmöglichkeiten.



Für unsere U3-Kinder ist der **vordere Gartenbereich** vorhanden, der den jüngeren Kindern zur Verfügung steht um eigene Natur- und Bewegungserfahrungen zu machen. Hier ist ein Sandkasten vorhanden, der zum Buddeln, Kochen, Baggern und Bauen einlädt.



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kappeln Evangelischer St.-Christophorus-Kindergarten

Der **Hofplatz** bietet Raum und Fläche für die Nutzung von Rollern, Laufrädern und Dreirädern.

***Sollte Ihr Kind beim Abholen sauber sein,
dürfen Sie es zurückgeben,
dann geben wir uns gleich mehr Mühe!***

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 07.00 – 14.30 Uhr

Schließzeiten

Weihnachten Weihnachtsferien in Schleswig-Holstein

Buß-und Betttag Teamfortbildung

Brückentag Freitag nach Himmelfahrt

Weitere Schließzeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.



Schwerpunkte unserer Arbeit

Der Evangelische St.-Christophorus-Kindergarten ist ein Teil der Kirchengemeinde Kappeln. Unser Erziehungsauftrag ist auf ein christliches Menschenbild ausgerichtet, welches sich an der Botschaft Jesu Christi orientiert.

Jedes Kind ist ein eigenständiges Geschöpf Gottes, dessen jeweilige Besonderheit geachtet und dessen individuelle Anlagen und Fähigkeiten entwickelt werden sollen.

Diese **Grundlage** trägt all unser Tun und Bemühen wie ein **bunter Teppich**.

Aus den vielen verschiedenen Möglichkeiten des pädagogischen Arbeitens fügt sich so ein einzigartiges Muster. Dieses enthält neben der Grundstruktur, die aus Rhythmen und Ritualen besteht, große Anteile für situationsorientierte Arbeit. Das Muster setzt farbenfrohe Akzente und lässt Freiheit für Neues.

Auch die Bildungsleitlinien des Landes Schleswig-Holstein sind in diesem Teppich mit verwoben.

***„Nehmen wir das ernst,
so können beim Betrachten einer Kindergruppe
ähnlich dem Blick auf ein Stück buntes Textilgewebe
unterschiedliche „Fäden“ mit den Augen verfolgt werden,
die zusammen das Gewebe aus Verschiedenheit ausmachen.
Wir können aber niemals alle Fäden gleichzeitig erkennen –
wie wir auch Verschiedenheiten in Kindergruppen
nie vollständig erfassen können.“***

(Seitz, 2009)



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kappeln Evangelischer St.-Christophorus-Kindergarten

Die **Wahrung des Kindeswohls** ist für uns Selbstverständlichkeit und zugleich Auftrag: In der Kirchengemeinde Kappeln gilt grundsätzlich das „Schutzkonzept für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg“. In dessen Umsetzung arbeitet der St.-Christophorus-Kindergarten nach für eine Kindertagesstätte konkretisierten Maßstäben, die an denen des Kindertagesstätten-werks des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg angelehnt sind. Beide Konzepte sind im Anhang enthalten.

Die **Teilhabe (Partizipation)** aller Beteiligten am Alltagsleben und den grundsätzlichen Themen des St. Christophorus-Kindergartens ist uns wichtig. Sowohl Kinder als auch **Alle** am Kindergartengeschehen beteiligten Personen haben die Möglichkeit sich mit Ideen, Anregungen, Wünschen und Kritik einzubringen – für Eltern und Kinder gleichermaßen. Neben dem persönlichen Gespräch stehen insbesondere den Eltern konkrete und verankerte Beschwerdewege offen. Sie sind als Grafik im Anhang enthalten.



*„Aus jedem Punkt im Kreis
zur Mitte geht ein Steg,
vom fernsten Irrtum
selbst zu Gott zurück ein Weg.
Welch Herz noch etwas liebt,
das ist noch nicht verlassen,
ein Fäserchen genügt,
Wurzeln in Gott zu fassen.“
(Friedrich Rückert)*



Der Teppich St.- Christophorus-Kindergarten

oder

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Einzelteile“

Im Folgenden stellen wir vor, aus welchen Einzelfäden das Muster unseres Teppichs des Evangelischen St.- Christophorus-Kindergartens besteht.

Wir haben eingewoben:

1. Faden

Der Kettfaden: Christlicher Glaube und Jahreskreis

Durch „Leben“ von christlichem Glauben integrieren wir unsere tägliche Arbeit in die Religionspädagogik. Christliche Geschichte, die unser Leben, unsere Kultur, Werte und Normen prägt, wird ins Bewusstsein gerückt und Glauben erfahrbar gemacht.

Wir hören **biblische Geschichten** sowohl in kindgerechter als auch in „alter“ Sprache (Luther), setzen diese in Szene, lernen Gedichte, Gebete und Lieder. In spontanen und angeleiteten **Gesprächen** machen wir uns Gedanken zu christlichen Themen.

z.B.: „Wofür bin ich Gott besonders dankbar?“

*L. (6 Jahre): „Ich sage Danke Gott, dass du **mich** geschenkt hast, für Mama und Papa.“*

O. (3 Jahre): „Danke, Gott – für die Mühle – und meinen – Bauch.“

Christliche Feste und Festzeiten werden bewusst gelebt und deren Bedeutung auch für Eltern erfahrbar gemacht. Besonders hervorheben lässt sich die Passions- bzw. Fastenzeit, die spielzeugfrei erlebt und die wir mit einem festlichen Abschluss begehen. Wöchentlich beenden wir unsere Kitawoche mit einer Andacht.

Der Kindergarten ein Glied am Leib der Gemeinde: Kindergarten und Kirchengemeinde verstehen ihr Zusammenleben als Miteinander und Ineinander.



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kappeln Evangelischer St.-Christophorus-Kindergarten

*„Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat,
alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind:
so auch Christus.“ (1. Kor.12,12)*

Wir sind ein aktiver Teil der Kirchengemeinde, deutlich und spürbar wird dies durch Mitwirkung und Gestaltung von Gottesdiensten, Festen und Feiern.





2. Faden

Auf dem Weg der Inklusion:

Es ist normal anders zu sein.

Der Grundgedanke der Inklusion ist, jeden Menschen in seiner Individualität innerhalb der Gesellschaft zu akzeptieren. Inklusion geht davon aus, dass jeder Mensch von Anfang an ein Teil der Gesellschaft ist und nicht in ein bestehendes System integriert werden muss.

Ziel ist es jedes Individuum in seiner Einzigartigkeit innerhalb einer vielfältigen Gesellschaft seinen Platz finden zu lassen und weiterhin mitzunehmen. Die Aufgabe der Inklusion unter diesem Aspekt ist die Unterstützung des Kindes auf seinem ganz eigenen Entwicklungsweg eingebunden in sein jeweiliges soziales Umfeld. Der Grundgedanke eines christlichen Miteinanders ermöglicht jeden Menschen nach seinen ganz individuellen Möglichkeiten und Ressourcen zu begleiten. Uns ist wichtig, die Aufmerksamkeit auf die Einzigartigkeit eines jeden Kindes zu lenken, wobei die ganze Bandbreite möglicher körperlicher, psychischer sozialer und kognitiver Beschaffenheit einschließlich aller Stärken und Schwächen gemeint ist.

Das heißt für unseren Kindergarten:

- Wir ermöglichen ALLEN Kindern eine körperliche, seelische und geistige Entwicklung in ihrem eigenen Tempo.
- Jedes Kind ist ein eigenständiger, wichtiger Teil des Ganzen und trägt, individuell nach seinen Möglichkeiten, zu diesem lebendigen Miteinander bei.
- Alle Kinder werden in ihrer Entwicklung wertschätzend begleitet, wir arbeiten ressourcenorientiert, d.h. die vorhandenen Stärken des Kindes rücken in den Mittelpunkt.



Ermöglicht wird dies durch die Bereitstellung eines Teams mit unterschiedlichen Qualifikationen und die Bereitschaft der MitarbeiterInnen, sich mit der Entwicklung eines jeden Kindes ungeachtet seiner Herkunft und individuellen Möglichkeiten auseinanderzusetzen und das Kind und seine Familie in der Entwicklung zu begleiten

3. Faden

Bewegung und Wahrnehmung



*„Kinder wollen sich bewegen,
Kindern macht Bewegung Spaß,
weil sie so die Welt erleben,
Menschen, Tiere, Blumen, Gras.
Kinder wollen laufen, springen,
kullern, klettern und sich drehn,
wollen tanzen, lärmern, singen,*



*mutig mal ganz oben stehn.
Ihren Körper so entdecken
und ihm immer mehr vertraun,
wollen tasten, riechen, schmecken
und entdecken, hören, schau'n,
wollen fühlen – wach mit allen Sinnen
innere Bewegung – Glück.
Lasst die Kinder dies gewinnen
und erleben Stück für Stück.“
(Karin Schaffner)*



**Leben ist Bewegung
Bewegung ist Leben
Bewegung ist Wahrnehmung
Wahrnehmung ist Bewegung
Denken, Fühlen, Sprechen
Handeln, Spielen
Wahrnehmung und Bewegung
sind eng miteinander verwoben.**



„Überall bewegt sich der ganze Mensch“

Bewegung ist ein Grundbedürfnis der Kinder: hier setzen sie sich aktiv mit sich und ihrer Umwelt auseinander und sammeln wichtige Körper- und Persönlichkeitserfahrungen. Die Kinder lernen ihren Körper kennen, erfahren Leistungsgrenzen, üben sich in Fein- und Grobmotorik und beeinflussen dabei „ganz nebenbei“ die Sprachentwicklung. Deshalb beziehen wir Bewegungs- und Sinneserfahrungen in alle Lebens- und Bildungsbereiche ganzheitlich mit ein: egal ob Musik, Kreativität, Natur, Sprache, Religion ... alles beinhaltet auch **Bewegung** und **Wahrnehmung**.

Bewegung entsteht im Freispiel aus unterschiedlichen Situationen heraus und/oder als offenes Angebot im Bewegungsraum oder im großen Saal. Garten und Hofplatz können von den Kindern bei Wind und Wetter genutzt werden.

Neben den situativen Bewegungsmöglichkeiten finden regelmäßig geplante, angeleitete Bewegungsangebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt:

- Unsere Kreise haben immer Bewegungsanteile.
- Der große Saal steht uns für Bewegungsangebote in Kleingruppen zur Verfügung.
- Märchen, Gedichte und Lieder werden in Bewegung gesetzt, Sprache mit Bewegung verknüpft.
- Flexible Angebote wie Spaziergänge, Waldbesuche, die Nutzung der Christophorus Wiese, Spielplatzbesuche und Bewegungsangebote von Praktikanten oder Eltern bereichern zusätzlich.
- Unsere Materialien von Hengstenberg und Pikler bieten den Kindern Anreize, sich mit ihren motorischen Fähigkeiten vertraut zu machen und diese weiterzuentwickeln. (s. Anhang)



4. Faden

Musik und Rhythmus:

***„Im Atem holen sind zweierlei Gnaden:
Die Luft einziehen, sich ihrer entladen.
Jenes bedrängt, dieses erfrischt;
So wunderbar ist das Leben gemischt.
Du, danke Gott, wenn er dich presst,
und dank' ihm, wenn er dich wieder entlässt.“***
(Johann Wolfgang Goethe)

Singen, Tanzen, Bewegung und das Spiel mit Musikinstrumenten wird im Freispiel, im Morgenreigen und im Schlusskreis ausprobiert und eingeübt. Die Kinder lernen Liedtexte auswendig, üben Melodien zu halten, zu entwickeln und finden Rhythmusgefühl. Wir singen sowohl traditionelles als auch neues Liedgut. Freude am Singen und musischen Tun stehen im Vordergrund. Die musikalische Gestaltung von: Aufführungen, Theaterstücken, dem Weihnachts- und Drei-Königspiel sind jährlich wiederkehrende Höhepunkte im Kindergartenalltag.



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kappeln Evangelischer St.-Christophorus-Kindergarten

Das Feiern der christlichen Feste und der Jahreszeiten gibt dem Verlauf des Kindergartenjahres seinen Rhythmus. Der Wochenrhythmus vermittelt Verlässlichkeit. Er gibt Kindern und Eltern Orientierung. Der Tag wiederum ist gegliedert in den notwendigen Wechsel von Aktivität und Ruhe, Einzel- und Gruppenspiel, von drinnen und draußen.

Wochenrhythmus

Montag: Aquarell malen

Turnen im Saal

Frühstück: Hirse-oder Getreidebrei mit Apfel

Dienstag: „Schuli-Tag“

Frühstück: Fladenbrot, Gemüse und Kräuterquark

Montag und Donnerstag: Turnen im Saal

Frühstück: Vollkornbrot, Butter, Gemüse und Obst

Donnerstag: „Die 7 Sinne“

Frühstück: Quarkspeise, Obstsalat und „Körner-Topping“

Freitag: Wochenschlussandacht

Frühstück: Vollkornbrötchen, Aufschnitt Wurst/Käse, Marmelade, verschiedene Aufstriche, Obst und Gemüse



5. Faden

Gemeinsame Mahlzeiten:

Alle unsere Mahlzeiten werden täglich frisch in unserem Kindergarten zubereitet. Die Kinder nehmen diese gemeinsam ein und begonnen wird mit einem Gebet. Es gibt dasselbe Essen für alle Kinder. Am Ende der Mahlzeit deckt jedes Kind seinen Teller, Becher und Besteck ab (s. Faden 10: Alltagskultur).

Unser Frühstück wird mit Unterstützung der Kinder jeden Morgen nach unserem, wie bereits unter Faden 4 vorgestellten Wochenplan zubereitet. Dadurch fördern und stärken wir sowohl Feinmotorik als auch die Selbstwirksamkeit der Kinder. Jedes Kind bringt montags bis donnerstags ein Stück Obst oder Gemüse mit. Dieses muss entsprechend dem Wochenplan zubereitet werden, sowie das weitere Frühstück. Zu der Vorbereitung gehört auch das Decken der Tische für alle Kinder der Regelgruppe, die alle zusammen im Gruppenraum frühstücken.



Unser Mittagessen wird von einer hauswirtschaftlichen Fachkraft 5 x die Woche in der Küche des Christophorushauses zubereitet. Dabei werden Kinder im Alter zwischen einem und sechs Jahren gepflegt.

Das Essen besteht aus der Hauptmahlzeit, die ihren Schwerpunkt in der Ovo-lacto-vegetarischen Kostform findet. Diese wird überwiegend aus frischen, saisonalen Produkten hergestellt und auf den Einsatz von Fertigprodukten weites gehend verzichtet, um den Verzehr von chemischen Zusatzstoffen zu minimieren. Bei der Auswahl der Gerichte wird darauf geachtet, dass es sich um eine ausgewogene, vollwertige und kindgerechte Ernährung handelt, die salzreduziert hergestellt wird.

Die Verarbeitung der Lebensmittel, sowie deren Zubereitung finden nach den hygienischen Richtlinien des HACCP-Konzepts des Kindergartens statt. Für eine lebensmittelschonende und fettarme Herstellung werden entsprechende Garmethoden gewählt. Damit wird die Mahlzeit zeitnah zur Essensausgabe zubereitet.



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kappeln Evangelischer St.-Christophorus-Kindergarten

Bei der Auswahl der Speisen und der Speisenplanung wird der finanzielle Rahmen berücksichtigt. Um den Eltern, Kindern und MitarbeiterInnen einen Einblick gewähren zu können, welche Gerichte es gibt, wird der Speiseplan für jeden zugänglich bei der Küche für die entsprechende Woche ausgehängt. Darauf sind zusätzlich die Allergene- und Zusatzstoffe deklariert. Auf besondere Kostformen, wie krankheitsbedingte oder glaubensorientierte Ernährung, kann eingegangen werden.

6. Faden

Kreative Gestaltung:

Naturlasches Material wie verschiedener Hölzer, Steine, Muscheln, Kastanien und Tannenzapfen bietet den Vorteil, die Fantasie der Kinder anzuregen und ihre Kreativität hervorzubringen und zu fördern.

Durch Zeichnen, Tuschen, Formen, Kneten, Schneiden, Reißen, Kleben usw.

erhalten die Kinder weitere Anregungen, ihre kreativen Fähigkeiten auszubilden, ihre Umwelt differenzierter wahrzunehmen und sich vielfältiger auszudrücken. Beim Aquarellmalen wird die Experimentierfreude angeregt. Im Vordergrund steht vorrangig die Auseinandersetzung mit dem Material, der Farbe, der Arbeitstechnik usw.

Auch werden Laternenpapiere getuscht und von den Eltern zu Kunstwerken gefaltet und/oder geklebt.

Zu besonderen Anlässen, wie z.B. Theateraufführungen werden Bühnenbilder und Requisiten gemeinsam entworfen und ausgestaltet – da können große Kartons zu Häusern, Schlössern oder Brunnen werden. Hierzu gehört auch die Untermalung mit musikalischen Elementen, Orff- und Rhythmusinstrumenten etc.



7. Faden

Besondere Wochen und Tage:

Wunderland

„In weißen Muscheln wuscheln

Im feinen Sand sich kuscheln

Dem Wellenrauschen lauschen

Schnell einen Kuss austauschen

Von fernen Ländern träumen

Kein Abendrot versäumen

Du findest noch dein Wunderland

Und sei es nur ein Stückchen Strand“

(Thomas Härtner)

Gottes Schöpfung in aller Vielfalt und die beeindruckende Kraft der Elemente machen uns achtsam und neugierig.



Während der Waldwochen, Strand- und Wandertage nähern wir uns den verschiedenen Umgebungen auf forschend-spielerische Art. Sand, Wind und Meer sind genauso wie hohe Bäume, Laub, Auen und allerlei Tiere eine Herausforderung für unsere Wahrnehmung. Wir riechen, spüren und sehen Neues, probieren unsere Kräfte beim Klettern, Wandern und Graben. Wir rollen durchs Laub, seilen uns ab und toben. Wir rennen im Sand, springen den Wellen davon und tanzen in der Sonne! Die Gruppe nimmt sich hier ganz anders wahr: Größere achten auf Kleinere und wir tauschen uns intensiver über das Erlebte aus.



8. Faden

Sprache und Kommunikation:

Unsere **Sprache** ist eine fundamentale Möglichkeit mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. Mit Hilfe von Lauten werden beim Sprechen Gedanken, Gefühle und unser Wille zum Ausdruck gebracht. Somit ist **Sprache** eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung des Denkens und Sich-Mitteilens. Vom Zuhören, Denken und Sprechen hängen die soziale Entwicklung und die Auseinandersetzung mit der Umwelt ab. Durch Bilderbücher, Geschichten, Märchen, Gedichte, Reime und Lieder werden die Kinder zum Mitdenken, Mitfühlen und Erzählen angeregt. Auch hier ist es uns wichtig „**alte**“ **Sprache** (Märchen und klassische Gedichte etc.) und Werke heutiger Autoren im guten Gleichgewicht zu nutzen.

„Altes“ soll geschätzt und bewahrt und „Neues“ kann entdeckt werden.

Das Schöne bewundern

Das Wahre behüten

Das Edle verehren

Das Gute beschließen

Kommunikation dient dem Kind dazu, eigene Bedürfnisse mitzuteilen und sich auszutauschen. Bevor Kinder sich über **Sprache** verständigen, teilen sie sich zuerst über Bewegung, Mimik und Gestik mit. Sie drücken mit ihrem Körper aus, wie sie sich fühlen oder welche Absicht sie verfolgen.

Dies bedeutet für unser Miteinander gerade mit unseren U3-Kindern, sehr aufmerksam die Körpersprache zu erspüren und für die Sprachentwicklung alle Tätigkeiten, Spiel- und Bewegungsangebote immer mit **Sprache** zu verknüpfen und all dem einen hohen Stellenwert beizumessen.



9. Faden

Miteinander

*„Miteinander essen, das kann schön sein,
miteinander leben ebenso“*

Im **Miteinander** können die Kinder gegenseitiges Verständnis, Rücksichtnahme, Achtung und Anerkennung erfahren und üben. Dazu gehört einen Streit auszuhalten, sich zu vertragen und gemeinsam Lösungen zu suchen, sich abzusprechen und zu planen, ein gemeinsames Ziel vor Augen zu haben.



Einen großen Schatz für ein bereicherndes **Miteinander** bietet die enge Zusammenarbeit mit dem Seniorenwohnheim „Margarethen-Residenz“ und der „Gesellige Nachmittag“ der Kirchengemeinde Kappeln. Hier erfahren unsere Kinder, dass alt sein bedeuten kann, Hilfe und Unterstützung zu brauchen, aber auch, viel erlebt zu haben, davon erzählen und Wissen weitergeben zu können – und dies alles mit großer Freude mit den Kindern zu teilen.

Beim gemeinsamen Frühstück in der Residenz kommt es immer wieder zu interessanten, ehrlichen und spontanen Gesprächen – wie das folgende zwischen J. (6 Jahre) und einer sehr alten Dame am Tisch:

J.: „Du bist schon ganz schön alt, oder?“



Dame: „Hhmmhh“

J. überlegt und fragt dann: „...und wo ist deine Mutter?“

Dame: „Die ist schon lange tot.“

J.: „Das ist schade, oder?“

Dame: „So geht das im Leben!“

J. isst etwas und schweigt kurz, dann: „Dann stirbst du auch bald!“

Dame: „Hhmmhh“

Anschließend essen beide noch etwas Toast.

Vieles, was im Alter wichtig ist, wird bereits im Kindesalter angelegt: Kontaktfähigkeit, Toleranz und Gemeinschaftsfähigkeit spielen eine sehr große Rolle im Umgang mit allen Menschen.

Durch Begegnungen, gemeinsames Spielen, Singen, Essen und vieles mehr, gelingt der natürliche, unbefangene Umgang miteinander. Vergessene oder lange nicht genutzte Fähigkeiten der Senioren können neu entdeckt und mit den Kindern fruchtbar gestaltet werden.

10. Faden

Alltagskultur

„Das Brot vom Korn,

das Korn vom Licht,

das Licht aus Gottes Angesicht.

Die Frucht der Erde aus Gottes Schein,

Lass Licht auch werden im Herzen mein.“



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kappeln Evangelischer St.-Christophorus-Kindergarten

Unsere eigene durch das Christentum geprägte **Kultur** soll kennengelernt und verinnerlicht werden. Klare Strukturen und Rituale werden vermittelt und geben Sicherheit im Kindergartenalltag. Ein wertschätzender Umgang miteinander ist uns wichtig. Höflichkeitsrituale wie die morgendliche Begrüßung, um Hilfe und ehrliche Entschuldigung zu bitten, sich gegenseitig zuzuhören und respektvoll miteinander umzugehen werden geübt und gelebt.

Gemeinsam bereiten wir Mahlzeiten mit frischem Obst, Gemüse und Vollkornprodukten zu. Die Tische werden mit oder von den Kindern eingedeckt und einladend gestaltet. Tischrituale und -sitten, wie der gemeinsame Beginn mit einem Tischgebet, die Benutzung von Besteck, sich das Essen zu reichen und ruhige Tischgespräche zu führen, schaffen eine angenehme Atmosphäre. So erfahren die Kinder genuss- und freudvolles Essen und haben die Möglichkeit verschiedenen Geschmacksrichtungen kennen zu lernen.

Wie beim Vorbereiten der Mahlzeiten und dem gemeinsamen Essen geben wir den Kindern beim An- und Ausziehen und allen anderen lebenspraktischen Dingen Raum und Zeit so selbstständig als möglich zu werden.

„Hilf mir, es selbst zu tun!“ (Maria Montessori)

11. Faden

Interkulturelles Miteinander

Ob jung oder alt, ob hier geboren oder aus fremden Ländern, ob christlich geprägt oder anders gläubig oder gar nicht: Wir können viel voneinander lernen und miteinander erleben.

In unserem Kindergarten begegnen sich Familien aus verschiedensten



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kappeln Evangelischer St.-Christophorus-Kindergarten

Kulturkreisen. Auf der Basis unseres christlichen Menschenbildes wollen wir ein offenes und aufgeschlossenes Miteinander schaffen. Kultureller Austausch wird als gegenseitige Bereicherung betrachtet und im partnerschaftlichen Miteinander gelebt und gelernt. Wir thematisieren Unterschiede und Ähnlichkeiten, ohne unsere eigenen Traditionen in den Hintergrund zu stellen.

***„Ein europäisches Kind,
ein afrikanisches Kind,
ein asiatisches Kind drücken ihre Hände
beim Spielen in Lehm.
Nun geh hin und sag mir,
Welche Hand ist von wem?“
(überliefert)***

Seit 2015 pflegen wir eine Partnerschaft mit dem Kindergarten Ngaruma Tansania am Kilimanjaro. Wir singen Lieder in kisuaheli, schreiben uns gegenseitig Briefe, hören tansanische Märchen und Geschichten und tauschen uns über die Lebensweisen aus.

12. Faden

Schulvorbereitung:

***„Was Kinder wirklich brauchen, ist,
dass ihre Eltern sie so wahrnehmen,
wie sie gerade sind.
Und das wird schwierig,
wenn der Blickwinkel der Eltern
immer in Richtung Zukunft geht.“
(Jesper Juul)***



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kappeln Evangelischer St.-Christophorus-Kindergarten

Am Tag der Geburt beginnt die Vorbereitung auf Schule und Leben im Allgemeinen. Im Jahr vor der Einschulung werden die Kinder gezielter vorbereitet. Die Kinder vervollkommen sich

- in der Grob- und Feinmotorik.
- im Erfassen von Aufgabenstellungen, Umsetzen und zu Ende bringen.
- in der Konzentrationsfähigkeit.

Die Themen aller Kinder werden für unsere „Schulis“ gezielter erarbeitet und durch besondere Aktionen, Ausflüge, Büchereibesuche usw. erweitert.

Mit der Standortschule in Ellenberg wurde eine gemeinsame Vorbereitung als Leitfaden erarbeitet.

November/Dezember - Elternabend im Kindergarten mit den Kontaktlehrerinnen der Gorch – Fock Schule in Ellenberg und Habertwedt:

- Vortrag „Was erwartet Ihr Kind in der Schule?“

Tag der offenen Schule

- Eltern/Erziehungsberechtigte sind eingeladen am „Tag des offenen Unterrichts“ teilzunehmen (ohne Kind)

November - Januar Einschulungsgespräche und Anmeldung bei den Kontaktlehrerinnen/Einschulungsuntersuchungen

Frühling „Schule spielen“ im Schulgebäude/Erstkontakt mit Schule und Pausensituation

Mai/Juni jährliches Informationstreffen der Schulleitung mit der Kindergartenleitung

Nach den Osterferien:

Monat vor den Sommerferien:

Besuch der Schulis im Unterricht der 1. Klasse



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kappeln Evangelischer St.-Christophorus-Kindergarten

Informationsabend zur Einschulung/ die Klassenzusammensetzung und aktuelle Fragen

Unmittelbar vor den Sommerferien: Besuch der Schulis bei ihren zukünftigen Klassenlehrerinnen

Kindergarten und Schule tragen gemeinsam die Verantwortung für einen guten Übergang, um für die Kinder eine möglichst große Kontinuität ihrer Entwicklungs- und Lernprozesse zu gewährleisten.

Mit den Schulen der umliegenden Gemeinden stehen wir in engem Kontakt.

So können wir auch für Kinder, die eine der auswärtigen Grundschulen besuchen werden, eine gute Grundlage für den Übergang schaffen.

13. Faden

Zusammenarbeit mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern sehen wir als bereichernde und wichtige Voraussetzung für intensive Gespräche über pädagogische Fragen, Entwicklungsstand und/oder persönliches Befinden der Kinder und Eltern.

Wir als Team begleiten mit den Eltern die Kinder in ihrem Entwicklungs- und Lernprozess.

Hierzu tragen der tägliche Austausch bei Tür- und Angel-Gesprächen, Eltern- und Entwicklungsgespräche und auch Hospitationen im Kindergartenalltag bei. Jedes Elternteil ist eingeladen, sich in die Kindergartenarbeit einzubringen, sei es als Unterstützung bei Ausflügen, mit eigenen Ideen bei Festen und Feiern, beim Mitwirken in Theaterspielen, im handwerklichen oder hauswirtschaftlichen Mittun oder mit einem eigenem Projekt (je nach Fähigkeiten und Fertigkeiten). Zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres werden aus der Elternschaft mindestens zwei ElternvertreterInnen



gewählt, die als Verbindungsfäden zwischen Eltern und ErzieherInnen zu verstehen sind. Gemeinsam mit VertreterInnen aus dem Kirchengemeinderat, VertreterInnen der Stadt Kappeln, der Kindergartenleitung und einer Erzieherin arbeiten die Elternvertreter im Kindergartenbeirat für die Interessen des Kindergartens zusammen.

14. Faden

Sexualpädagogische Bildung

In unserem Kindergarten wird jedes Kind als einzigartiger Mensch betrachtet, den wir ein Stück auf seinem Lebensweg begleiten und ihm in seiner Entwicklung stärkend zur Seite stehen wollen. Bei uns begegnen sich Kinder aus verschiedenen Kulturen und Religionen. Im Gegenseitigen Spielen und Lernen treffen die Kinder auf unterschiedliche Werte und Normen auch in Bezug auf Sexualität.

Im Bereich der kindlichen sexualpädagogischen Bildung geht es darum, dass Kinder ihren eigenen Körper und ihre Gefühle kennenlernen und ein eigenes Körpergefühl als auch ein Gefühl der Selbstwahrnehmung entwickeln, woraus dann in der weiteren Entwicklung des Kindes z.B. die Fähigkeit Gefühle anderer wahrzunehmen entstehen kann. Kinder lernen ihre eigene Identität dabei auch im Miteinander und Gegenüber der anderen Kinder kennen.

„Schon früh erlebt das Kind über Hautkontakt beim Kuscheln, Schmusen, Wickeln, aber auch beim Toben und Rangeln lustvolle Gefühle.“ („Erfolgreich starten. Leitlinien zum Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen“, 5. Auflage 2012, S.29; Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein). Diese Gefühle gilt es einzuordnen. Unsere MitarbeiterInnen, die fachlich geschult sind, werden zu engen Bezugspersonen für die Kinder, vor allem je früher die Kinder in den Kindergarten kommen. Dabei ist ein Austausch zwischen den MitarbeiterInnen und den Eltern wichtig und gerne gesehen.



Durch Kuschneln und Wickeln wird Nähe aufgebaut, bei gleichzeitiger Distanz zur Wahrung der Grenzen auf beiden Seiten bzw. um eigene Grenzen kennen zu lernen und zu kommunizieren. Das macht sexualpädagogische Bildung zu einem wichtigen Faden im großen Gewebe des Teppichs Christophoruskindergarten.

15. Faden

Fortbildungen

Fortbildungen dienen der Weiterentwicklung unserer Arbeit, um den Kindern und Eltern in der heutigen, schnelllebigen Zeit mit all den Veränderungen gerecht werden zu können.

Somit gibt es also keinen letzten Faden – neue Fäden kommen hinzu und der bunte Teppich ist wandel- und erneuerbar. So verschieden hier das Muster des Teppichs geschaut wird – sachlich oder begeistert – so unterschiedlich der Blick auch scheinen mag, ist doch die Tragfähigkeit des Netzwerkes immer gleichmäßig sicher.

Aus den Arbeitsschwerpunkten Natur und Umwelt, Bewegung, Religion, Herzensbildung, Sprache und Naturwissenschaft entsteht ein dichtes Gefüge – ein ganz einzigartiges Ergebnis, das jedes Mal neu und anders ist.



Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

- Kindergärten in Kappeln:
- Kindertagesstätte Ellenberg
 - DRK Kindergarten Fröbelweg und Habertwedt
 - Waldorf Kindergarten Kappeln
- Weitere Kindergärten:
- Husby
 - Kieholm
 - Esgrus
 - Langballig
 - Struxdorf

Grundschulen:

- Gorch - Fock Schule Außenstelle Habertwedt
- Grundschule Karby
- Kieholm
- Georg-Asmussen-Schule Gelting

Berufsfachschulen:

- BBZ Schleswig und Außenstelle Kappeln
- Hannah-Arendt-Schule Flensburg

Kreis Schleswig-Flensburg:

- Amt für Jugend und Soziales

Stadt Kappeln

- Sozialausschuss

Kirchenkreis Schleswig-Flensburg

Margarethen-Residenz

Familienzentrum Kappeln

Bücherei Kappeln

Freiwillige Feuerwehr



Anhang:

- Satzung für die Kindertagesstätte der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kappeln St. Christophorus -Kindergarten
- Beitragsordnung für die evangelische Kindertagesstätte der Kirchengemeinde
- Schutzkonzept für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg
- Weitere Informationen zu Hengstenberg und Pikler
- Pro familia: Was ist Sexualität? Persönlichkeitslernen? Körpererkundungsspiele